Die Entrepôt-Wirtschaft: Dschunken, Country Traders und Kaufmannsnetzwerke

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Der Freihafen von 1819 schuf die Voraussetzungen für den Handel. Die Händler selbst kamen aus allen Richtungen und brachten eigene Schiffe, Waren, Bräuche und Kreditsysteme mit. Dieses Kapitel untersucht die Entrepôt-Wirtschaft (Umschlaghafen), die in Singapur im ersten halben Jahrhundert britischer Herrschaft entstand. Es betrachtet die wichtigsten Händlergruppen des Hafens: die chinesischen Dschunkenhändler, die mit dem Nordostmonsun eintrafen, die Bugis-Flotten aus Sulawesi, die arabischen und indischen Handelshäuser sowie die europäischen und indischen Country Traders, die Opium und Textilien zwischen Indien, dem Archipel und China beförderten. Danach wendet es sich dem Agency House zu, der Einrichtung, die zwischen diesen Gruppen und den Märkten Europas vermittelte, und den Kreditketten, die sie miteinander verbanden.

Wer sich für den heutigen Finanzplatz interessiert, sollte die Entrepôt-Wirtschaft genau betrachten. Viele Aufgaben, die Singapur heute für die Volkswirtschaften Asiens erfüllt, wurden zuerst in den Lagerhäusern am Singapore River wahrgenommen. Waren wurden aus vielen Quellen gesammelt, sortiert und nach

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Güte eingestuft, ihr Transport finanziert und an ferne Märkte weiterverteilt. Die Kaufleute mussten die Kreditwürdigkeit von Geschäftspartnern einschätzen, die sie selten überprüfen konnten. Sie mussten Verträge über Grenzen hinweg durchsetzen und die Risiken langer Seereisen und schwankender Preise beherrschen. Ihre Lösungen, eine Mischung aus persönlichem Vertrauen, Einrichtungen der Gemeinschaften und englischem Recht, prägten die Handelskultur der Stadt.

Das Kapitel setzt zudem den Vergleich mit Genf fort. Die Genfer Bankiers des 18. Jahrhunderts stützten ihr Geschäft auf Netzwerke protestantischer Familien in Frankreich, den Niederlanden und England. Singapurs Kaufleute stützten sich auf Netzwerke von Dialektgruppen, Clans und Handelsdiasporen in ganz Asien. In beiden Fällen kam zuerst das Netzwerk, die formale Institution folgte.

Das Wichtigste

Die Entrepôt-Wirtschaft im Singapur des 19. Jahrhunderts beruhte auf der saisonalen Ankunft chinesischer Dschunken mit dem Nordostmonsun und der Prahus der Bugis mit dem Ostwind, auf arabischen und indischen Handelshäusern und auf dem Country Trade mit Opium und Textilien. Europäische Agency Houses vermittelten zwischen diesen Händlern und den Märkten Europas und Indiens. Waren wanderten auf Kredit durch lange Ketten, die von London und Kalkutta über die Agency Houses zu chinesischen Händlern und weiter zu Händlern im Archipel reichten. Persönlicher Ruf, Einrichtungen der Gemeinschaften und englische Gerichte sicherten diese Kette gemeinsam ab. Der Dschunkenhandel erreichte um 1841–1842 seinen Höhepunkt und ging nach der Öffnung der chinesischen Vertragshäfen zurück. Nach 1869 veränderten Dampfschiffe und der Suezkanal den Handel grundlegend.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com